

## II.1.4. Gauß'sches Gesetz

### Motivation:

Die Integralformel für das elektrische Feld,  $\underline{E}(\underline{r}) = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \int d\underline{r}' \rho(\underline{r}') \frac{(\underline{r}-\underline{r}')}{|\underline{r}-\underline{r}'|^3}$ ,

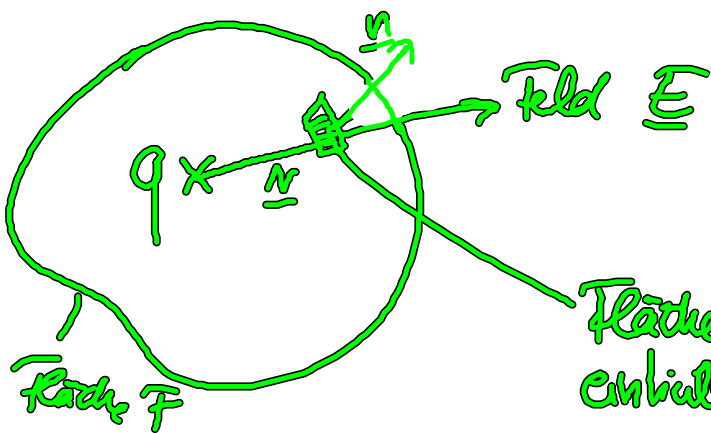
ist nicht immer der bequemste Weg, um das Feld auszurechnen!

$$\int d\underline{r}' \rho(\underline{r}') \frac{(\underline{r}-\underline{r}')}{|\underline{r}-\underline{r}'|^3}$$

↑  
Ladungsdichte

### Alternative: Gauß'sches Gesetz

Betrachte Punktladung  $q$  am Ursprung des Koordinatensystems, umhüllt von einer geschlossenen Fläche  $F$



Flächenelement  $dF$  der umhüllenden Fläche, mit Normalenvektor  $\underline{n}$

$\underline{r}$ : Abstandsvektor von der Ladung (Ursprung) zum Flächenelement

Der sogenannte Fluss des  $\underline{E}$ -Feldes durch  $d\underline{F}$  <sup>ist</sup> definiert als

$$\underline{E}(\underline{r}) \cdot \underbrace{d\underline{F}}_{\perp d\underline{F}} = |\underline{E}(\underline{r})| \cdot \underbrace{|\underline{n}|}_{1} \cdot \cos \vartheta d\underline{F}$$

benutze Ausdruck für das Feld einer Punktladung:

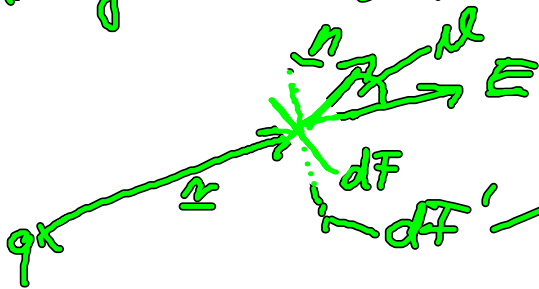
$$|\underline{E}(\underline{r})| = \left| -\nabla_{\underline{r}} \frac{q}{4\pi\epsilon_0 r} \right|$$

$$= \frac{q}{4\pi\epsilon_0 r^2}$$

Einsetzen

$$\Rightarrow \underline{E}(\underline{r}) \cdot d\underline{F} = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{q}{r^2} \cos \vartheta d\underline{F}$$

betrachte genauer das Produkt  $\cos \vartheta d\underline{F}$



Flächenelement, dessen Normalenvektor radial zum Ursprung gerichtet ist.

Mit dieser Überlegung ergibt sich

$$d\underline{F} \cos \vartheta = \underbrace{d\underline{F}'}_{}$$

Flächenelement, das  
senkrecht auf  $\underline{r}$  steht  
 $\hat{=}$  Flächenelement einer Kugel:

$$= r^2 d\Omega$$

Raumwinkel

$$\text{mit } d\Omega = d\theta \sin\theta d\varphi$$

Einsetzen in den Ausdruck für den Fluss durch das  
Flächenelement:

$$\underline{E}(r) \cdot d\underline{F} = \frac{q}{4\pi\epsilon_0} \frac{1}{r^2} d\underline{F} \hat{=} \frac{q}{4\pi\epsilon_0} \frac{1}{r^2} r^2 d\Omega \\ = \frac{q}{4\pi\epsilon_0} d\Omega$$

Berechne nun den Gesamtfluss durch  
die Kugel  $\hat{=}$  Flächenintegral

$$\oint_{\underline{F}} \underline{E}(r) \cdot d\underline{F} = \oint_{\substack{\text{Kugel mit (beliebigem) \\ \text{Radius } r}} \frac{q}{4\pi\epsilon_0} d\Omega = \frac{q}{4\pi\epsilon_0} \underbrace{\int_0^\pi d\theta \sin\theta \int_0^{2\pi} d\varphi}_{4\pi} \\ = q/\epsilon_0$$

d.h. Gesamtfluss ist gegeben durch die  
eingeschlossene Ladung  $q$  dividiert durch  $\epsilon_0$

Man sieht:

- Der Gesamteffekt ist unabhängig von der Form des Volumens und von der Größe der Kugel (d.h. vom Radius!)

— Folge der  $\frac{1}{r^2}$ -Abhängigkeit des elekt. Feldes!

Vorallgemeinerung für kontinuierliche Ladungsverteilung

Gauß'sches Gesetz

$$\oint_{\mathcal{F}} \underline{E}(\underline{r}) \cdot d\underline{F} = \frac{1}{\epsilon_0} \int_{\mathcal{V}} \rho(\underline{r}) d\underline{r}$$

eingeschlossenes Ladung in  $\mathcal{F}$

Differentialform:

$$\oint_{\mathcal{F}} \underline{E}(\underline{r}) \cdot d\underline{F} \stackrel{\text{Gauß'scher Integralsatz}}{=} \int_{\mathcal{V}} \operatorname{div} \underline{E}(\underline{r}) d\underline{r}$$

Gauß'sches Gesetz  $\rightarrow = \frac{1}{\epsilon_0} \int dV \rho(\underline{r})$

Vergleiche der Ausdrücke  
letzten beiden

$$\Rightarrow \boxed{\operatorname{div} \underline{E}(\underline{r}) = \frac{\rho(\underline{r})}{\epsilon_0}}$$

Differentialform des Gauß'schen Gesetzes!

Diese Formel entspricht bereits einer der Maxwell-Gleichungen; sie gilt auch im zeitabhängigen Fall!

Erinnere:

Speziell für die Elektrostatik gilt außerdem

$$\operatorname{rot} \underline{E}(\underline{r}) = 0$$

$\Rightarrow$  Die Gleichungen  $\operatorname{div} \underline{E}(\underline{r}) = \frac{\rho(\underline{r})}{\epsilon_0}$  und  $\operatorname{rot} \underline{E}(\underline{r}) = 0$  bilden zusammen die Grundgleichungen der Elektrostatik!

## II. 1.5. Poisson-Gleichung

Kombiniere die Gleichungen  $\nabla \cdot \underline{E}(\underline{r}) = \frac{\rho(\underline{r})}{\epsilon_0}$

und  $\nabla \times \underline{E}(\underline{r}) = 0 \Leftrightarrow \underline{E}(\underline{r}) = -\nabla \Phi(\underline{r})$

$$\rightarrow \nabla \cdot \nabla \Phi(\underline{r}) = -\frac{\rho(\underline{r})}{\epsilon_0}$$

↑  
Skalar  
elektrostatische  
Potential

Benutze  $\nabla \cdot \nabla = \Delta = \frac{\partial^2}{\partial x^2} + \frac{\partial^2}{\partial y^2} + \frac{\partial^2}{\partial z^2}$   
Laplace-  
Operator

$$\rightarrow \boxed{\Delta \Phi(\underline{r}) = -\frac{\rho(\underline{r})}{\epsilon_0}} \quad \text{Poisson-Gleichung}$$

Bemerkungen

a) Speziell für den Fall  $\rho(\underline{r}) = 0$   
(keine Ladungen) geht die

Poissongleichung über in die sog. Laplace-Gleichung

$$\Delta \Phi(\underline{r}) = 0$$

b) Beachte folgende Implikation der Poisson-Gleichung:

Nach unserer früheren Definition des Potentials gilt.

$$\Phi(\underline{r}) = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \int d\underline{r}' \frac{\rho(\underline{r}')}{|\underline{r} - \underline{r}'|} \quad (*)$$

Jetzt (nach Poisson)

$$\Delta_{\underline{r}} \Phi(\underline{r}) = -\frac{1}{\epsilon_0} \rho(\underline{r}) \quad (1)$$

$$\begin{aligned} (*) \rightarrow &= \Delta_{\underline{r}} \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \int d\underline{r}' \rho(\underline{r}') \frac{1}{|\underline{r} - \underline{r}'|} \\ &= \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \int d\underline{r}' \rho(\underline{r}') \Delta_{\underline{r}} \frac{1}{|\underline{r} - \underline{r}'|} \quad (2) \end{aligned}$$

Vergleiche (1) und (2)

$$\Rightarrow \Delta_{\underline{r}} \frac{1}{|\underline{r} - \underline{r}'|} = -4\pi \delta(\underline{r} - \underline{r}') \quad !$$

## II. 2. Feldverhalten an Grenzflächen

Bisher kennengelernt

Volumen-Ladungsdichte  $\rho(\underline{r}) = \lim_{\Delta V \rightarrow 0} \frac{q(\underline{r})}{\Delta V}$

mit  $\Delta V$ : Volumenelement  
um  $\underline{r}$   
 $q(\underline{r})$  Gesamtladung  
in  $\Delta V$

$$\Leftrightarrow q = \int_{\Delta V} \rho(\underline{r})$$

(bzw.  $q(\underline{r})$ )

Betrachte jetzt geladene Fläche  
mit Oberflächen-Ladungsdichte

$$\sigma(\underline{r}) = \lim_{\Delta F \rightarrow 0} \frac{q(\underline{r})}{\Delta F}$$

→ Flächenelement trägt die  
Gesamtladung

$$q = \int_{\Delta F} \sigma(\underline{r})$$

Frage: Wie verhält das elektrische Feld  
beim Durchgang durch eine solche Fläche?

(Motivation: z.B. leitende Körper!)

Fläche

„Außenraum“  
Feld  $\underline{E}_a(\underline{r})$

„Innenraum“  
Feld  $\underline{E}_i(\underline{r})$

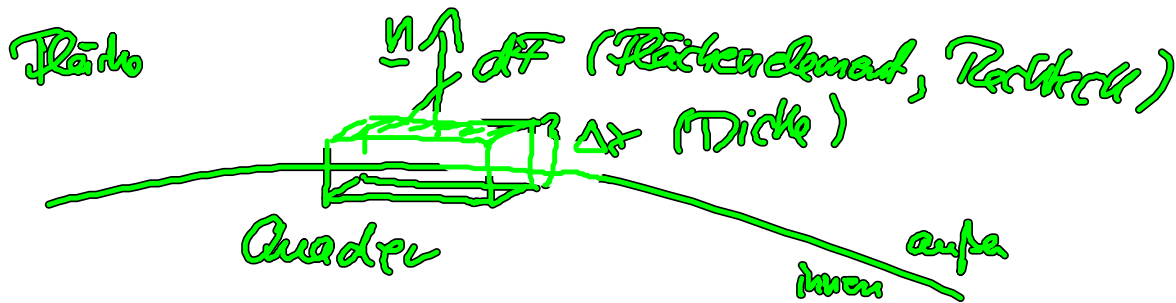


Annahmen:

- Die gesamte Ladung sei homogen  
über die gesamte Fläche verteilt

d.h.  $\sigma(r) = \text{const auf Fläche}$

- Keine Ladungen im Inneren - und Außenraum!



Betrachte getrennt die Normal- und die  
Tangentialkomponente des elektrischen Feldes

i) Normal Komponente

Berechne  $\int_{\Delta F} \underline{\sigma} \cdot \underline{E}(r) = \Delta F (\underline{E}_a(r) \cdot \underline{n} - \underline{E}_i(r) \cdot \underline{n})$

Quader-Oberfläche

Wohin von  $\Delta F$

$\Delta F (\underline{E}_a(r) \cdot \underline{n} - \underline{E}_i(r) \cdot \underline{n})$

+ Beiträge  $\sim \Delta x$

vernachlässigen,  
falls der Quader  
unendlich dünn!

Quader ist  
sehr klein!

Minuszeichen,  
da die Normalen  
weiteren auf die  
Ober- und Unter-  
seite entgegengesetzt  
sind!

Satz also:  $\int_{\text{Quader}} d\vec{F} \cdot \underline{E}(\underline{r}) = \Delta F (E_a(\underline{r}) - E_i(\underline{r})) \cdot \underline{n}$

andereits:

$$\int_{\text{Quader}} d\vec{F} \cdot \underline{E}(\underline{r}) = \int_{\text{Quader}} dV \operatorname{div} \underline{E}(\underline{r})$$

Gauß'scher  
Integralatz

$$= \frac{1}{\epsilon_0} \int_{\text{Quader-Volumen}} dV \rho(\underline{r}) = \frac{1}{\epsilon_0} \int_{\text{Grenzfläche}} d\vec{F} E(\underline{r})$$

Gauß'sches Gesetz

Quader-  
Volumen

Grenzfläche

Grenzfläche

Ladung ist nur  
auf der Fläche!

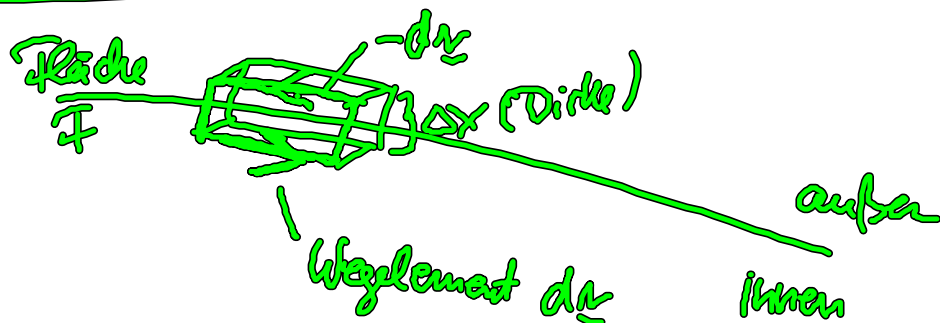
$$= \frac{1}{\epsilon_0} \Delta F$$

Kombiniere diese beiden Formeln für  
den Fluß durch den Quader

$$\rightarrow \left( E_a(\underline{r}) - E_i(\underline{r}) \right) \cdot \underline{n} = \frac{\Delta F}{\epsilon_0}$$

Falls also die Flächenladungsdichte  $\sigma$  von Null verschieden ist, dann macht die Lamellenkonstante,  $\underline{E}(\underline{r}) \cdot \underline{n}$ , einen Sprung beim Durchgang durch die Platte!

(c) Tangentialkomponente



Tangentialkomponente des Feldes ist  $\underline{E}(\underline{r}) \cdot d_z$

Wir benutzen

$$\text{rot } \underline{E}(\underline{r}) = 0 \iff \oint d_z \cdot \underline{E}(\underline{r}) = 0$$

geschlossener Kont.

Wählt Weg auf der Quaderoberfläche, den die drei interessierenden Platten  $\mp$  mit einschließt!

$$\oint_{\text{Kurve}} d\underline{r} \cdot \underline{E}(\underline{r}) = \underset{\substack{\uparrow \\ \Delta x \rightarrow 0}}{E_i(\underline{r})} \cdot d\underline{r} - E_a(\underline{r}) \cdot d\underline{r}$$

$$\stackrel{!}{=} 0$$

$$\Rightarrow E_i(\underline{r}) \cdot d\underline{r} = E_a(\underline{r}) \cdot d\underline{r}$$

→ Tangentialkomponente des elektrischen Feldes bleibt stetig — unabhängig von einer Flächenladungsdichte!

Folgerungen aus i) und ii) speziell für Leitendeflächen

Leiter: Stoff mit frei beweglichen Ladungsträgern

Beispiele:

- Metalle (Testkörper): Ihre sind die Ladungsträger Elektronen im nicht vollständig gefüllten Energieband des Testkörpers

— Flüssigkeiten mit frei beweglichen Ionen  
(Elektrolyte, z.B. NaCl-Lösung)

Fokus hier in der VL: Testkörper (Metalle) mit  
fest definierten Oberkante

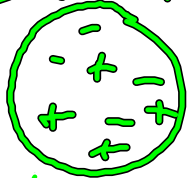
Bringe diesen Leiter (mitsamt seiner  
Oberkante) in ein elektrostatisches

Feld

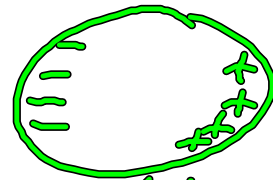
Annahme:

Im Leiter stellt sich ein Gleichgewichtszustand,  
in dem sich die frei beweglichen Ladungen  
in Ruhe befinden!

Quadrupel-Kugel



vor Einbringen in das  
Feld



nach Einbringen in das Feld

Gleichgewicht impliziert also

$$\underline{E}_i(\underline{r}) = 0$$

dem sind würde halt  
da Form  $\underline{F} = q \underline{E}'(\underline{r})$  auf  
die Ladungen wirken, und sie  
wären sich bewegen!

---